

ANNAMARIA GIUSTARDI

Autorin des Buches „DER JUNGE MIT DEM EISENRING“

Annamaria Giustardi

1. Frau Giustardi, Sie sind die Autorin des Buches DER JUNGE MIT DEM EISENRING. Was ist das für ein Märchen und für wen haben Sie es geschrieben?

Das Märchen erzählt von einem Jungen, der einen Ring aus Eisen mit sich trägt und zwar ganz in der Nähe seines Herzens. Der Ring ist unzerstörbar und bereitet ihm unwahrscheinliche Schmerzen. Das Märchen wendet sich an alle, auch wenn die Sprache eher kindlich gehalten ist. Die bisweilen surrealen Ereignisse, ermöglichen es mit Hilfe ihrer Metaphorik und den Figuren mit Zauberkräften sowie den verschrobene Figuren selbst tragische und schwierige Ereignisse mit Wörtern des Alltags zu erzählen und ihnen mit weniger Angst zu begegnen.

2. Warum haben Sie eine Geschichte für Kinder geschrieben, die von einer Behinderung handelt?

Vor einiger Zeit hat mir Stefania Azzali, die Mutter von Matteo und Präsidentin von Ring 14, gesagt, dass es ihr sehr gefallen würde, wenn es ein Märchen über das Ringchromosom-14-Syndrom gäbe, das in einfacher Sprache geschrieben ist und mit dessen Hilfe man die Krankheit kennenlernen kann. "Der Junge mit dem Eisenring" ist mir so gewissermaßen in den Schoß gefallen. Wie bei allem, was ich schreibe, habe ich daran gedacht, ohne darauf zu achten, wann mir Stefania das einmal mitgeteilt hat.

3. Worin besteht die Grundaussage des Märchens? Geht es nur um Kinder mit seltenen Krankheiten?

Jeder findet, in dem, was er liest, das was er will. Ob es sich um einen Roman oder ein Märchen handelt ist dabei unerheblich. Wichtig ist, dass ein literarisches Werk Emotionen hervorruft, Fragen aufwirft und auch Gefühle vermittelt. Wenn ein Kind dieses Märchen liest, ist es gut, wenn man es hinterher fragt, was es davon hält und man mit dem Kind über das Märchen spricht. Man sollte auf jeden Fall nicht immer versuchen, es den Kindern zu ersparen sich mit Angst und Schmerz auseinanderzusetzen, denn sie sind nun einmal Teil des Lebens. Stattdessen sollte man gemeinsam mit den Kindern diese Dinge erkunden. Der Eisenring steht nicht nur für die Kinder mit dem Ringchromosom-14-Syndrom, sondern er symbolisiert auch jede andere Krankheit. Es kann sich auch einfach um eine Schwierigkeit handeln, die ein normales und gesundes Leben verhindert. Dieses Märchen kann auf viele Situationen übertragen werden.

4. Welchen pädagogischen Wert hat das schulische Projekt zu dem Märchen?

Mir gefällt das von den Lehrerinnen der Pezzanischule in Reggio Emilia entwickelte Projekt sehr gut. Mich erstaunt immer wieder die Vielfalt an Inhalten, welche die Kinder, die gut angeleitet werden und denen auch zugehört wird, in verschiedenster Weise ausdrücken können. Sie wählen sehr genaue und passende Worte, um zu beschreiben, was sie angesichts einer belastenden Realität in dem Märchen entdeckt haben. Auch die Zeichnungen sind sehr schön und sie beinhalten viele Details und Gefühle. Ich wünsche mir, dass dieses Projekt auch von anderen Schulen aufgegriffen wird und ich hoffe, dass dieses Projekt als Beispiel für andere Integrationsprojekte und für Projekte zur Kenntnis der Vielfalt des Lebens dient.